



DIE KRAFT DER NATIONALEN BUßE

Berlin, 22. Februar 2025



Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit (Hebräer 13,8). Der Schöpfer hat nie und wird Sünde nie dulden. Erdbeben, Seuchen, Kriege und Hungersnöte sind die großen Gerichte eines heiligen und gerechten Gottes. Und dieser allmächtige Gott, der die Welt in den Tagen Noahs mit einer Sintflut und in den Tagen von Sodom und Gomorra mit Feuer richtete, wird die Welt auch heute auf dieselbe Weise richten. Aber hat die christliche Kirche von heute diese offensichtliche Tatsache verstanden?

Während das abgefallene, laue Christentum immer noch damit beschäftigt ist, ein großes Fernsehpublikum mit einem horizontalen Wohlstandsevangelium eines „allzeit guten Gottes“ zu unterhalten, gibt es christliche Gemeinden, die verstanden haben, dass nur das ewige Evangelium, das Evangelium „Tut Buße, denn das Reich Gottes ist nahe“, in der Lage ist, Leben zu verändern und in die Ewigkeit mit dem himmlischen Vater zu führen. **Der Ort der wahren Umkehr der Herzen ist der einzige Ort, an dem die Blinden sehen, die Tauben hören und die Lahmen gehen können!**

Aber was müssen wir tun, um eine solch mächtige Veränderung zu erfahren, die die Kranken heilt und das Land von der Krankheit der Sünde reinigt? Die Bibel sagt in 2. Chronik 7, dass wir beten, unsere Sünden bekennen und aufgeben und uns dem Gott des Himmels zuwenden müssen. Das ist die notwendige Bedingung für eine echte Erweckung. Die Zeit ist vorbei, der MESSIAS kommt, um sein ewiges Reich auf Erden aufzurichten. Wir sehen die Beschleunigung der geopolitischen Ereignisse und das Gericht über die Nationen als die Geburtswehen, die Jesus Christus vor 2000 Jahren vorausgesagt hat. Wenn wir dem Gottes Zorn entgehen wollen, um zu sehen wie unsere Nation geheilt wird, müssen wir diese Wahrheit erkennen, zur nationalen Buße aufrufen, wie es Angola tut, und **sehen, wie Gottes Macht die Lahmen aus den Rollstühlen hebt.**

Dienst der Buße und Heiligung Deutschland, 2025

Berlin, 18. September 2021





Sackleinen-Buße in den Straßen vieler deutscher Städte im Jahr 2021

DIE DEFINITION DER BUßE ist die Reue über das eigene unmoralische Fehlverhalten, die zum Bedauern der ungerechten Handlungen in der Vergangenheit führt. Wahre Buße geht einher mit einer Erkenntnis des Gewissens und dem Willen zur Veränderung, die sich in konkreten Taten äußern und zu einem Wandel des Herzens und einer Verbesserung des Verhaltens führen. Schuldgefühle und Überzeugung führen in diesem Prozess zu einem Bekenntnis der Sünde vor Gott mit dem Versprechen, das Vergehen nicht zu wiederholen. Zu einer echten Buße gehört auch eine bewusste Wiedergutmachung, um den angerichteten Schaden zu verringern und, wenn möglich, die schädlichen Folgen des Fehlverhaltens zu beheben. Die Bibel fordert eindeutig die Umkehr als Voraussetzung für den Eintritt in das Reich Gottes und die Ewigkeit im Himmel. Entgegen einer weit verbreiteten Meinung ist Bekehrung kein einmaliger Akt, sondern ein kontinuierlicher Prozess, der tägliches Handeln erfordert. Durch die ganze Bibel hindurch hat die Bekehrung zum Schöpfer Heilungen und Wunder für Einzelne und Nationen bewirkt und ist auch heute noch der einzige Weg zu Erlösung, Sündenvergebung, geistlicher Erweckung und Heilung.



NACH ÖFFENTLICHER SACKLEINEN-BUßE ÖFFENTLICHE FEIER DER HEILUNGSWUNDER VON JESUS

Viele Gläubige schließen sich dem Dienst der Buße und Heiligung an, weil bei den Heilungsgottesdiensten von Prophet Dr. David Owuor so große Heilungswunder geschehen. Die Macht Gottes manifestiert sich weltweit durch seine Gebete und Heilungsdekrete. Als Zeichen der Ehrfurcht und Dankbarkeit gegenüber dem Gott des Himmels feiern die Gemeinden des Dienstes der Buße und Heiligung die Heilungen öffentlich auf der Straße. Das Blut Jesu Christi hat sich nie verändert, es hat immer noch die gleiche Kraft, alle Arten von Krankheiten zu heilen. Blindheit, Taubheit, Stummheit, Schmerzen, körperliche Behinderungen und Geisteskrankheiten u.v.m. werden dort sofort geheilt.



Massive Heilungswunder im Dienst der Buße und Heiligung in Deutschland 2025



Der Dienst der Buße und Heiligung Angola veranstaltete am 1. März 2025 in Luanda einen Tag der nationalen Buße

NATIONALER TAG DER BUßE VON SÜNDE ANGOLA ALS FÜHRENDES BEISPIEL

Als erste Nation und Gemeinde des internationalen Dienstes der Buße und Heiligung hat Angola einen Meilenstein gesetzt, indem es im Jahr 2015 einen nationalen Bußtag ausgerufen hat. Dieser Tag des Gedenkens und der Verehrung Gottes wurde im Jahr 2021 vom angolanischen Vizepräsidenten Bornito de Sousa selbst geleitet. Der Vizepräsident versammelte am 26. August 2021 mehr als 70 Diplomaten und Parlamentarier auf dem historischen Platz der Hauptstadt Luanda. Angola sendet damit ein starkes Signal an die Nationen der Welt, dass nationale Buße auf höchster politischer Ebene in dieser Stunde möglich ist.

Die Bewegung der Buße und der Rückkehr zu einem rechtschaffenen Leben hat sich in den letzten Jahren fortgesetzt und weiterverbreitet. Am 1. März 2025 nahmen mehr als 1.500 Menschen in Sack und Asche am Bußtag teil, und zwar in mehr als 10 Städten in ganz Angola. In der nördlichen Region, in der Provinz Uíge, führte der stellvertretende Erzbischof André Lutendo die Gemeinde in der Buße an und rief den Herrn zusammen mit dem Präsidenten aller Pastoren in Angola, Reverend Pedro Boaventura, an. Ebenfalls anwesend waren führende Vertreter des angolanischen Parlaments, der Priesterschaft und der Armee, die die Sünden ihrer Nation bekannten und Gott um Gnade und Wiederherstellung des Landes baten. Am Ende des Bußtreffens betete die Hohepriesterschaft für die Nation und überreichte dem Vizégouverneur des Distrikts die angolanische Flagge zur Übergabe an den Präsidenten.

